
18. Forum für Täter-Opfer-Ausgleich & Restorative Justice

20.-22. September 2023, Universität Mannheim



Bild: freshidea/adobe.stock.com

AG

Täter-Opfer-Ausgleich in der amtsrichterlichen Praxis

Obwohl der TOA schon lange gesetzlich verankert ist, fehlt es doch noch an der Kenntnis der Normen und deren Umsetzung im Justiz-Alltag. Bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht ist immer wieder Überzeugungsarbeit zu leisten und auf die Vorteile für Täter:innen und Geschädigte hinzuweisen, die vermeintliche Nachteile weit überwiegen. Gerade beim Amtsgericht lässt sich der TOA im Jugend- wie im Erwachsenenzernat gut in das Verfahren integrieren und zwar auch schon *vor* einer Hauptverhandlung, wenn die Akteur:innen dazu bereit sind. So wie die Mediation sich als Mittel der Konfliktbewältigung in Zivilsachen manifestiert hat, muss im Strafverfahren den Beteiligten eine Chance gegeben werden, den Konflikt unter Vermittlung eines Mediators oder einer Mediatorin im Strafrecht so zu lösen, dass Täter:innen und Geschädigte befriedet sind. Im Jugendstrafrecht kommt noch der Erziehungsgedanke dazu: Die TOA-Anwendung kann eine grundlegend andere Art der Lösung von Konflikten vermitteln, die die Jugendlichen und Heranwachsenden in Zukunft nutzen können. Der Workshop soll die Teilnehmer:innen mit überzeugenden Argumenten ermutigen, den TOA in den unterschiedlichen Stadien eines Strafverfahrens zu implementieren.

Erfahrungsaustausch ist ausdrücklich erwünscht, natürlich auch im Hinblick auf die Widerstände, die der Forderung nach TOA entgegengebracht werden.

Referentin:

Helga Kirchhoff, nach Arbeit in der Verwaltung und im Landgericht seit über 10 Jahren Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors. Zz. Dezernat für Jugend- und Erwachsenenstrafrecht, Richtermediatorin. Erster Kontakt mit Mediation 2005, seit Januar 2023 zertifizierte Mediatorin in Strafsachen.